



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

6. April 2023, 14. Woche

- Sorgen um US-Wirtschaftswachstum wachsen, Euro stärkster Wert seit zwei Monaten
- Deutsche Industrie positiv überrascht, höchste Auftragseingänge seit fast zwei Jahren

EURUSD: Der Euro entwickelte sich beim Hauptwährungspaar gut. Während er am Montagmorgen noch nahe der Marke von 1,080 USD/EUR gehandelt wurde, bewegte sich der Euro allmählich auf die Marke von 1,095 USD/EUR zu, den höchsten Stand seit zwei Monaten. Er konnte auch nach den endgültigen PMI-Daten des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland und der gesamten Eurozone zulegen, die auf bessere als die zuvor geschätzten Ergebnisse hindeuteten (obwohl der Index immer noch unter der neutralen 50-Punkte-Schwelle liegt, so dass die Aktivität rückläufig ist). Der Dollar verlor daraufhin vor allem aufgrund der schwachen Daten (ISM-Index des verarbeitenden Gewerbes rückläufig, Auftragseingänge in der Industrie rückläufig, JOLTS-Stellenangebot so niedrig wie seit zwei Jahren nicht mehr) an Boden. Am Mittwochnachmittag gab der Euro einen Teil seiner Gewinne wieder ab und schloss leicht über der Marke von 1,090 USD/EUR, so dass der Dollar trotz schwacher US-Zahlen (ADP-Arbeitsplatzschaffung, ISM-Dienstleistungsindex) überraschend gut abschnitt. Angesichts der eingehenden Daten nehmen die Sorgen um das Wachstum der US-Wirtschaft zu. Die Entwicklung des Eurodollars wird auch von anderen Daten abhängen (NFP-Arbeitsmarkt, US-Verbraucherinflation).

Neben der bereits erwähnten Aufwärtskorrektur der vorläufigen Schätzung des Konjunkturindex PMI für das verarbeitende Gewerbe in Deutschland wurde der Euroraum insgesamt auch durch einen überraschenden Anstieg der deutschen Industrieaufträge im Februar um 4,8 % im Vergleich zum Vormonat erfreut, obwohl der Markt nur mit einem Anstieg um 0,3 % gerechnet hatte.

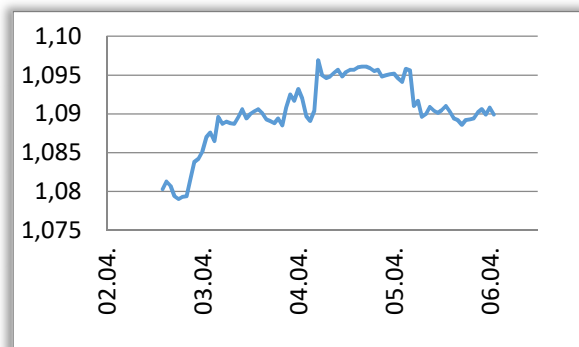
CEE-Region: Die Tschechische Krone legte im Währungspaar mit dem Euro insgesamt zu und sank kurzzeitig unter 23,40 CZK/EUR, bevor sie am Mittwochnachmittag nahe bei 23,45 CZK/EUR schloss. Der ungarische Forint entwickelte sich ebenfalls positiv und stieg von 380 HUF/EUR auf 375

HUF/EUR (Monatshöchststand für den Forint). Er gab am Mittwoch nur einen Teil seiner Gewinne wieder ab. Der polnische Zloty hingegen schwächte sich gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung ab. Während er am Montag zu 4,67 PLN/EUR gehandelt wurde, lag er am Mittwochnachmittag bei 4,69 PLN/EUR. Die polnische Zentralbank (NBP) beließ den Leitzins bei 6,75 %. Die Kommentare zu der Sitzung klangen jedoch im Allgemeinen leicht pessimistisch.

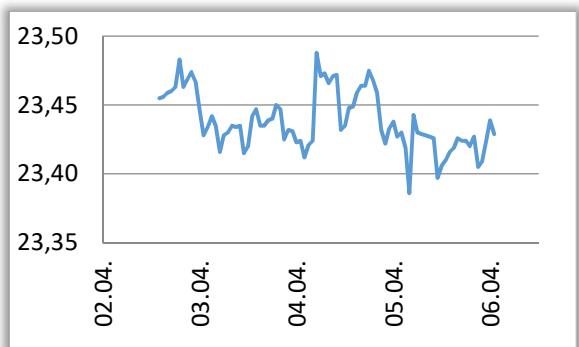
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,07	1,05	1,02	1,05
EURCZK	23,80	24,20	24,50	24,50
EURHUF	390	400	410	420
EURPLN	4,70	4,80	4,85	4,90

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



13:00 CEE, 6.4.2023